

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorfand. Auf seinem weiteren Wege nach Schemacha stieß der Reisende auf von Juden besetzte Festungen. Die abgescchiedene Diaspora Osteuropas, die Krim und der Kaukasus, erwachten in dieser Epoche, als das genuesische Kaffa gleichsam zu einem Stadtviertel Konstantinopels an der gegenüberliegenden Schwarzmeerküste geworden war, zu neuem geistigen Leben. Aus Byzanz zogen nämlich nach der Krim nicht nur jüdische Gewerbetreibende, sondern auch Gelehrte. Zugleich nahm merklich die Einwanderung der Karäer zu, die auf der Halbinsel schon ehemals eine Kolonie besessen hatten. Im Jahre 1279 übersiedelte aus Konstantinopel nach der Stadt Sulchat (Eski-Krim) der karäische Gelehrte Aaron ben Joseph, der Verfasser eines umfangreichen Bibelkommentars unter dem Titel „Sefer ha'mibchar“, der an seiner neuen Wirkungsstätte auch eine Rabbanitengemeinde vorfand¹⁾.

So waren denn in der zweiten Hälfte des XIII. Jahrhunderts die alten jüdischen Kolonien im Gebiet des Schwarzen Meeres und am niederen Dnjepr gleichsam neu erstanden, um mit den in den folgenden Jahrhunderten erblühenden Kolonien in Polen und Litauen in engste Beziehungen zu treten und durch deren Vermittlung der reifen Früchte der westlichen jüdischen Kultur teilhaftig zu werden.

¹⁾ Es ist hier ein in Band IV, § 54 stehengebliebener Druckfehler zu berichtigen: der karäische Gelehrte Jakob ben Ruben wirkte nicht im XI. sondern im XII. Jahrhundert; ebenso muß es von dem dort schon erwähnten Aaron ben Joseph richtig heißen, daß er im XIII. und nicht im XII. Jahrhundert gewirkt hat.